
Produktname: TRF1 (Phospho Ser219) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05578**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:10000**tnis****Molekulargewicht** 55kDa**Antigen-Informationen**

Genname	TERF1
Alternative Namen	TERF1; PIN2; TRBF1; TRF; TRF1; Telomeric repeat-binding factor 1; NIMA-interacting protein 2; TTAGGG repeat-binding factor 1; Telomeric protein Pin2/TRF1
Gen-ID	7013.0
SwissProt ID	P54274
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Telomeric Repeat Binding Factor 1 (TRF1) im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser219 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 185–234

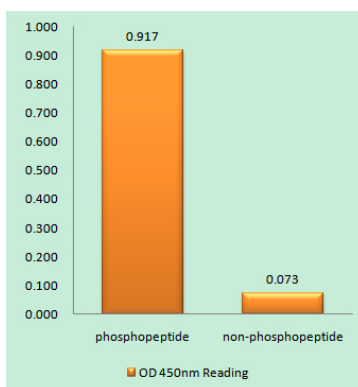
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein telomerspezifisches Protein, das Bestandteil des Telomer-Nukleoproteinkomplexes ist. Dieses Protein ist während des gesamten Zellzyklus an den Telomeren vorhanden und fungiert als Telomeraseinhibitor, indem es in cis die Verlängerung einzelner Chromosomenenden begrenzt. Die Proteinstruktur enthält ein C-terminales Myb-Motiv, eine Dimerisierungsdomäne nahe dem N-Terminus und einen sauren N-Terminus. Zwei Transkripte dieses Gens sind alternativ gespleißte Produkte. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Domäne: Die saure N-terminale Domäne bindet an die Ankyrin-Repeats von TNKS1 und TNKS2. Die C-terminale Domäne bindet an Mikrotubuli. Funktion: Bindet an den telomeren doppelsträngigen TTAGGG-Repeat und reguliert die Telomerlänge negativ. Beteiligt an der Regulation der mitotischen Spindel. Bestandteil des Shelterin-Komplexes (Telosom), der an der Regulation der Telomerlänge und am Schutz der Telomere beteiligt ist. Shelterin bindet an doppelsträngige TTAGGG-Wiederholungen, die von der Telomerase hinzugefügt werden, und schützt die Chromosomenenden. Ohne diese Schutzfunktion sind die Telomere nicht mehr vor der DNA-Schadensüberwachung geschützt, und die Chromosomenenden werden durch DNA-Reparaturmechanismen fehlerhaft verarbeitet. Induktion: Die Pin2-Expression ist während des Zellzyklus streng reguliert; die Konzentrationen sind in der G1- und S-Phase niedrig und steigen in der G2-Phase und der Mitose an. PTM: Die ADP-Ribosylierung durch TNKS1 oder TNKS2 verringert die Bindungsfähigkeit an telomere DNA. PTM: Die Phosphorylierung erfolgt bevorzugt an Ser-219 in ATM-abhängiger Weise als Reaktion auf ionisierende DNA-Schäden. Ähnlichkeit: Enthält eine HTH-Myb-Typ-DNA-Bindungsdomäne. Subzelluläre Lokalisation: Kokalisiert mit telomerer DNA in Interphase- und Metaphasezellen und befindet sich während der Metaphase an den Chromosomenenden. Assoziiert mit der mitotischen Spindel. Untereinheit: Homodimer; kann beide Isoformen enthalten. Bildet einen Komplex mit POT1, TINF2 und TNKS1. Interagiert mit ATM, TINF2, TNKS1, TNKS2, PINX1, NEK2 und MAPRE1. Bestandteil des Shelterin-Komplexes (Telosome), bestehend aus TERF1, TERF2, TINF2, TERF2IP ACD und POT1. Gewebespezifität: Stark exprimiert und ubiquitär. Die Isoform Pin2 ist vorherrschend.

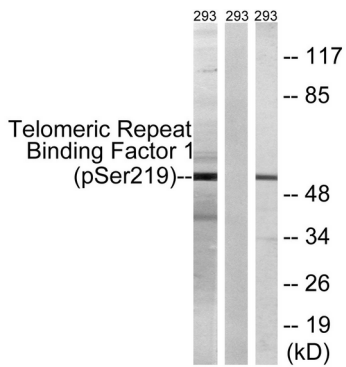
Forschungsbereich

-

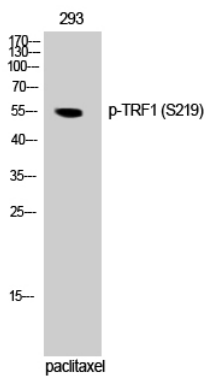
Bilddaten



Enzymgebundener Immunsorptionsstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des Telomeric Repeat Binding Factor 1 (Phospho-Ser219)-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus 293-Zellen, die 24 h mit 1 μ M Paclitaxel behandelt wurden, unter Verwendung eines Antikörpers gegen den Telomeric Repeat Binding Factor 1 (Phospho-Ser219). Die rechte Spur ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von 293-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Antikörpers gegen Phospho-TRF1 (S219).